

Zeitschrift: Oltner Neujaersblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 1 (1943)

Artikel: Gespraech im Schloss ; Segelflug
Autor: Strub, Urs Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658461>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESPRÄCH IM SCHLOSS

*Der Fluch der Ahnenfrauen
Hat unser Sein versehrt.
Die Welt in Stein gehauen,
Ist bald in Schutt gekehrt.
Die Spiegelflucht im Saale,
Der schimmernde Smaragd,
Der Schönheit runde Schale
Zerfallen unbeklagt.*

*Dass nicht die Fülle dauert
Und aller Glanz ergraut!
Dein Gast, o Tod, erschauert,
Der in die Kammer schaut.
Er kehrt mit kalten Händen
Als Fremdling nachtbesucht,
Und Tröstung kann ihm spenden
Nicht Stern noch Sonnenglut.*

Urs Martin Staub.

Thema notiert auf der Ruine Frohburg im Herbst 1941

SEGEFLUG



chon hat er die Wiesen verlassen
Und strahlender, ohne Gewicht
Bestreicht er das Rund der Terrassen
In steigender Zuversicht,
Und richtet sich kühnere Kreise
Und funkelt mit schlankem Geschmeid,
Die Winde sind seinem Geleise
Zu schweigendem Dienste geweiht.
Der Vögel sind viele geflogen,
Doch keiner zog lichterem Flug
Als er in gelassenen Bogen:
Der Falk mit dem silbernen Bug!

Urs Martin Stäub.

Geschrieben im April 1942, als ein Segler über Olten kreiste.